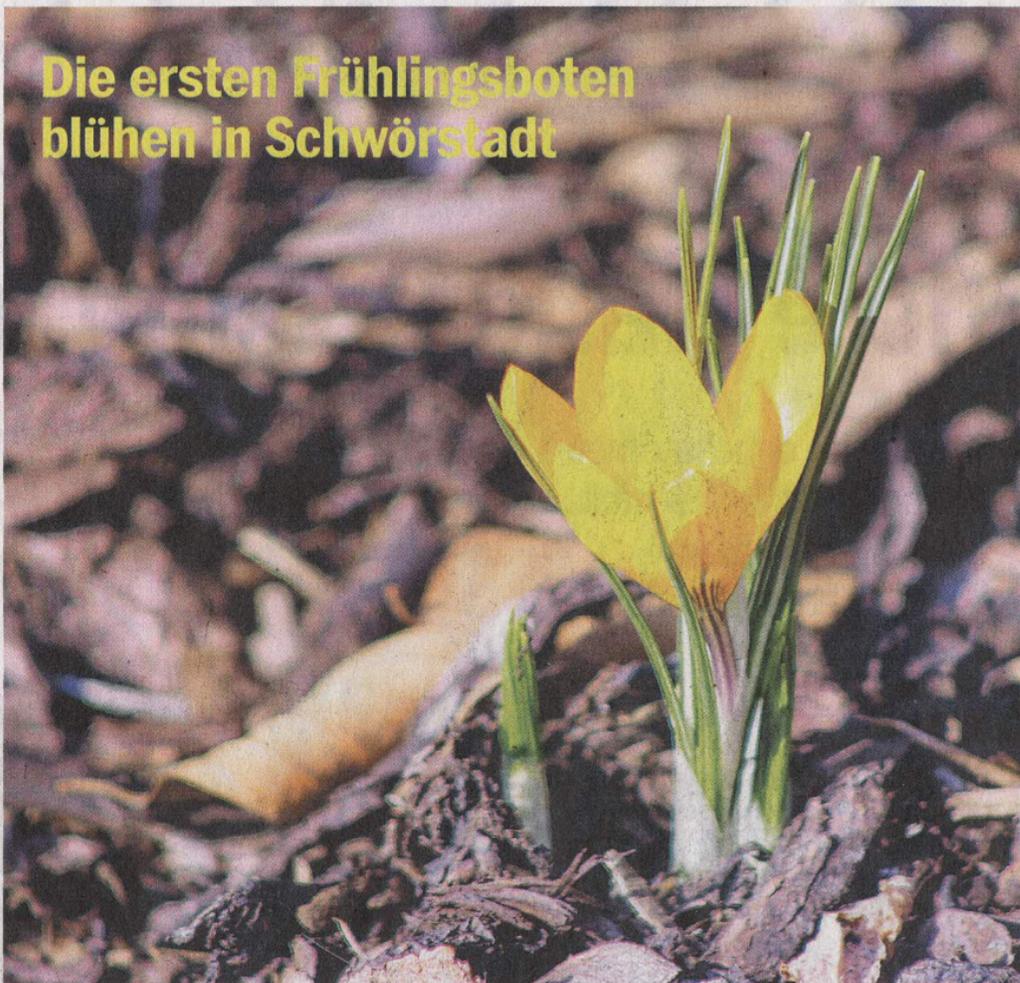


Die ersten Frühlingsboten blühen in Schwörstadt



Mit südlichen Luftströmungen gestaltete sich die erste Januarhälfte deutlich zu warm. Gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 hatten wir einen Temperaturüberschuss von 4,1 Grad. Deshalb ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass sich die ersten Frühlingsboten zeigen. An der Wetterstation Schulstraße in Schwörstadt blühen seit Tagen Schneeglöckchen und Krokusse und wem die Nase juckt und die Augen tränen hat nicht unbedingt eine Erkältung, die blühende Haselnuss setzt jetzt schon den Heuschnupfen geplagten Leuten zu. Diese Wetterlage hat jetzt aber ein Ende. Im krassen Gegensatz zu den ruhigen, niederschlagsfreien vergangenen Tagen startet die zweite Januarhälfte mit Regen, Schnee, Gewitter und Sturm sehr dynamisch. Gegenüber dem schneereichen, sehr kalten Januar 2017 wird sich in den Niederungen jedoch vorerst keine dauerhafte Schneedecke bilden. In der Nacht vom 13. auf den 14. Januar bekamen wir den ersten Frost des Jahres. Seit Beginn der Aufzeichnungen musste man nur 2017 länger auf den ersten Frosttag warten, bis 16. Januar.

BILD: HELMUT KOHLER